

## **Entwurf**

### **Rechenschaftsbericht des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. für das Jahr 2020**

---

#### **Statistik (Stand am 31.12.2020)**

Mitglieder 49 davon 2 Ehrenmitglieder

Margit Seelig ist verstorben

#### **1. Aktivitäten**

Vorstandssitzungen: 5 öffentliche Mitgliederversammlungen: 5

Das Jahr 2020 wird uns allen als ein besonderes Jahr in Erinnerung bleiben. Vieles hatten wir uns im Arbeitsplan vorgenommen, manches musste davon ausfallen oder verschoben werden. Trotzdem gab es wichtige Erfolge für den Verein und manch spontan Angedachtes wurde gemeistert.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an all unsere Mitglieder für die Arbeit unter besonderen Bedingungen! Ein besonderer Dank gilt auch all den Helfern, die uns intensiv in all unserem Tun unterstützt haben. Dazu gehören: Petra Ebert, Margot Herzog, Gerda Knoch, Marion Knecht, Manfred Kurth, Robert Lenz, Conny Schwedler, Petra Sommer, Uwe Wilhelm und Hannelore Zabel.

Am 2. Oktober unternahmen wir einen Ausflug nach Dahlewitz mit einer sehr interessanten Ortsführung durch ein Mitglied des Vereins Historisches Dorf Dahlewitz und mit einem Besuch beim Kunstschmied in Blankenfelde.

Die kurzfristige Organisation von Petra Becker war professionell und sehr gut.

Der Einladung zum Heimatverein nach Swinariy konnten wir im Oktober nicht folgen.

Unser Vereins-Sommerfest am 21.08. auf dem Gutshof wurde kulinarisch von Inge Schaak hervorragend vorbereitet. Bei sehr schönem Wetter gab es Gelegenheit, ein paar gemeinsame schöne Stunden zu verbringen.

Die geplante Weihnachtsfeier am 11.12. musste ausfallen.

Da ab Herbst Mitgliederversammlungen nicht mehr stattfanden, verständigten wir uns zu Vereinsereignissen über Informationen per Mail bzw. auf dem Postwege.

#### **1.1 Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit**

Besonders wichtig in diesem Jahr war es, unsere Aktivitäten über Presse und Internet bekannt zu machen. Dies nutzten wir regelmäßig. Uwe Wilhelm, unser Webmaster, sorgte für die Aktualität unserer Webseite.

Vier neue Mitglieder konnten wir zum 01.01.2021 gewinnen.

Werbewirksam sollten T-Shirts mit Logo angeschafft werden, dies konnte nicht realisiert werden.

Am 05.02. führte die Kontaktaufnahme zu den beiden Einrichtungen der Katharinenhöfe zur Bereitschaft, uns bei Festen zu unterstützen und über je einen Gutshoffonds Geld für den Aufbau des Gutshofes zu spenden.

Für die Tagessendung „Ihr Ort ist unser Star“ bei Antenne Brandenburg wurde am 18.08. unter der Regie von Wetterfee Joanna Jambor auf dem Gutshof die Wettervorschau für die Abendsendung Brandenburg Aktuell gedreht und gezeigt.

Klaus Häcker überreichte uns ein Fotobuch über sein Leben und seine Sportkarriere.

Jörg Fischer überließ uns aus dem Nachlass seiner Mutter, Luise Engelking, Fotomaterial und Zeugnisse, bis in die 1920er Jahre zurück, als Schenkung.

Von Herrn Falk Ehlert erhielten wir für die Heimatstube zwei Schreibmaschinen aus den 1930er Jahren und diverse Dokumente als Leihgabe.

Siegrid Linke erfreute die Geburtstagskinder unseres Vereins auch in diesem Jahr wieder mit einem selbst gestalteten Fotomotiv und einem passenden Jahresspruch und gratulierte allen herzlich.

## **1.2. Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen**

Mitglieder nahmen an der Veranstaltung zum Gemeindeentwicklungskonzept am 15.01.2020 im Rathaus teil. Die „Gruppe Planwerk“ stellte ihren Entwurf für die Erarbeitung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts bis 2035 vor. Anschließend kamen in den Gruppendiskussionen interessante Vorschläge für die Entwicklung der Gemeinde aus den Reihen der beteiligten Bürger/Experten. Dabei war insgesamt eine positive Stimmung zum Projekt Gutshof zu spüren. Am 17.01. nahmen Mitglieder an der „Dankeschönveranstaltung“ für die Betreuung der Tour de Tolerance mit Haltepunkt Gutshof in 2019 teil.

Petra Becker, Florian Sell und Hans-Wolf Ebert sind Mitglieder der in 2020 gegründeten Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“, die sich vor allem mit dem jüdischen Leben in Fredersdorf-Vogelsdorf befasst. Wie von der Gemeindevertretung beschlossen, soll die Installierung von Stolpersteinen das Ziel sein.

Am 03.03. gab es aus Anlass der langjährigen französischen Städtepartnerschaft eine Buchlesung mit einer französischen Autorin, die sich auf humorvolle Weise unter dem Titel „Tour de Franz“ mit den unterschiedlichen Kulturen von Franzosen und Deutschen befasste, an der einige Mitglieder teilnahmen.

Im Herbst präsentierte sich der Heimatverein bei einer Zusammenkunft der S5-Region in Altlandsberg. Die Mitglieder stimmten dafür, Mitglied der S5 Region zu werden.

## **1.3 Arbeit in der Heimatstube**

Die Heimatstube war über die Sommermonate an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr geöffnet. Ein Dankeschön geht an Petra Richter, Ilse Nauck, Petra Becker und Florian Sell für die Inventarisierungsarbeiten, Pflege und Wartung.

Den Pressespiegel führte Petra Richter regelmäßig weiter.

## **1.4 Veröffentlichungen**

Die Fortsetzung der Schriftenreihe erfolgte mit dem Heft No.32: Die Schulen unserer Ortsteile Teil 3 - Die Schulentwicklung in Fredersdorf-Süd (1) - von Helmut Thamm und Hannelore Korth.

Die Fortsetzung (2) No.33 der Schulentwicklung für die Zeit ab 1990 ist in Arbeit.

Erstmals wurde die Reproduktion von historischen Ansichtskarten zum Verkauf angeboten.

Neue Ansichtskarten und ein Heimatkalender 2021 konnten nicht angeboten werden.

Die Vereinschronik wurde von Hannelore Korth fortgeschrieben und auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Die Überarbeitung der beiden Ortsmodelle erfolgte von Gerd Richter und Uwe Maslek.

Nach einer Anfrage der Gemeinde stellte Hans-Wolf Ebert Texte und Bilder für eine Gedenktafel für den neu entstandenen Park Waldfrieden (Gelände bei der Adolf Hoffmann-Villa) zusammen. Die Einweihung der Tafel ist für 2021 im Beisein des Heimatvereines geplant.

Unser Mitglied Petra Becker, stellte im Auftrag der Gemeinde als Ortschronistin im Ortsblatt in jeder Monatsausgabe Persönlichkeiten und Besonderheiten unseres Ortes vor.

## **1.5. Veranstaltungen, Vorträge und Führungen**

Traditionell gab es am 11.01. den Jahresauftakt mit dem Verbrennen der Weihnachtsbäume. Das von der Gruppe Kulinaria vorbereitete Essen und Trinken fand regen Zuspruch, es gab gute Gespräche und die zwei Ortsmodelle waren wiederholt Anlass für aktuell kommunale Gespräche.

Am 22. Januar hielt Hans-Wolf im Hotel Flora den 1. Wintervortrag des Jahres „Frau von Berg“, der von vielen Interessierten gehört wurde. Einen Monat später, am 26.2. sprach Petra Becker an gleicher Stelle zum Thema „Neues zur Ortsgeschichte“, auch in ihrer Funktion als Ortschronistin. Die

aufmerksamen Zuhörer erfuhren Wissenswertes über besondere Begebenheiten im Ort. Der 3. Wintervortrag über die Bohm'sche Familien- und Fabrikgeschichte von Hannelore Korth fiel im März aus. Auch alle weiteren Veranstaltungen entfielen ab diesem Zeitraum bis in den Juni.

Das 1. Sommer-Café dieses Jahres mit der Büchertauschbörse fand am 14. Juni bei herrlichem Wetter

statt. Das angekündigte Konzert (Duo con emozione) musste in den September verlegt werden. Viele Gäste besuchten uns zum Sommer-Café am 19.07., 16.08. und 13.09. und ließen sich gern mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen an gedeckten Tischen verwöhnen.

Am 19.07. fand im Anschluss des Cafés die außerordentlich gut besuchte Filmvorführung „Der schwarze Zug“, erklärt von Herrn Rudi Hahn aus Petershagen, statt.

Am 16.08. hatte die AG Erinnerungskultur eine Ausstellung über jüdisches Leben in Fredersdorf/Vogelsdorf vorbereitet, und die Theatergruppe vom Theaterkreis bot einen erfrischenden Auftritt mit Sketchen und musikalischen Beiträgen.

Der Tag des offenen Denkmals am 13.09., gekoppelt mit dem 4. Sommer-Café stand im Zeichen von Geschichte und Geschichten zu den Denkmalen auf dem Gutshof, passend mit einer Oldtimerschau und dem lang angekündigten Konzert. Das vielfältige Programm ergab sich aus den bis in den Frühsommer notwendigen Einschränkungen.

Dank an die „Aktiven Gruppe“ Richter/Becker und den Unterstützern Veronika Tham, Gerda Knoch, Inge Schaak, Petra Ebert, Monika Wagner, Johanna Bodin und an all die fleißigen Kuchenbaker für die Organisation der Veranstaltungen Sommer-Café.

Bei allen Veranstaltungen wurden die erforderlichen Hygienevorschriften eingehalten.

Am 29. August führten Petra Becker und Florian Sell 15 Kinder und 13 Erwachsene über den Gutshof und zum Kirchengelände. Die Begeisterung war groß, und man war sich einig, dass diese Art der Führung auch in 2021 wiederholt werden sollte.

Zum 19. September bereitete sich Florian Sell intensiv auf die Führung über den kommunalen Friedhof in Fredersdorf-Nord vor. Seine Vorbereitungsarbeit wurde belohnt. Mehr als 25 Besucher verfolgten aufmerksam die Ausführungen zu den Lebensgeschichten der dort beigesetzten Persönlichkeiten.

Eine besondere Führung gab es am 10. Oktober, etwas mystisch und besonders gut gelungen. Zu abendlicher Stunde ging es mit über 50 Menschen in den Schlosspark, zur Toteninsel, in die Kirche und zum Mausoleum. Petra Becker, Petra und Gerd Richter hatte die spannende Tour vorbereitet. Ein Ehepaar wünschte sich die Führung durch Kirche und Mausoleum sowie durch die Heimatstube. Die Führungen übernahmen Dieter Kromphardt und Florian Sell.

Die bereits vorbereiteten großen Veranstaltungen wie der Ostergarten, das alljährliche Taubenturm - fest, der Tag der Ortsgeschichte/Fest der Vereine, das Kürbisfest und der Weihnachtsmarkt mussten ausfallen.

Um in der Weihnachtszeit die Menschen zu erfreuen, erstrahlte ab 1. Advent der Gutshof im Lichterglanz und die Weihnachtspyramide drehte sich allabendlich. Von Hobbyfotografen erhielten wir weihnachtliche Stimmungsaufnahmen per Mail.

Die Kita Wasserflöhe ließ sich wieder unserer Märchenfiguren über die Adventszeit aus.

Es gab eine Reihe von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Hort der Fred-Vogel-Grundschule: Hortkinder begannen auf dem Gutshof am 18.02. mit Filmaufnahmen für einen Krimi. Leider mussten die geplanten drei weiteren Termine ausfallen. Zum Start gab es von Hannelore Korth eine Einführung zur Geschichte des einstigen Rittergutes.

Die 2. Klassen der Fred-Vogel-Grundschule erfuhren am 17.09. (50 SchülerInnen), am 01.10. und am 08.10. jeweils mit 25 SchülerInnen Wissenswertes über das ehemalige Rittergut und das Mühlenfließ. Die intensive Beschäftigung über jeweils 2 Stunden übernahmen Florian Sell, Inge Schaak und Hannelore Korth

## **1.6 Fremdveranstaltungen auf dem Gutshof**

Es fanden statt:

- Beratungen der AG Erinnerungskultur
- Sport-Übungsstunden: Uwe Wilhelm bot jeden Samstag und Sonntag einen kostenlosen Sportkurs an, solange wie es die Witterung erlaubte.
- Auch die TSG Rot -Weiß Fredersdorf und die SG Vogelsdorf machte ihre gymnastischen Übungsstunden auf dem Gutshof über die Sommermonate.
- 21.06. Mitgliederversammlung des Theaterkreises Traumland
- 20.07. Sommerfest der TSG Rot-Weiß, Abteilung Gymnastik
- 03.08. Personal-Sommerfest vom Katharinenhof am Dorfanger
- 15.08. Zwei Einschulungsfeiern

- 11.09. Geburtstagsfeier
- 25.-27. 09. Festival der Esskultur, der Heimatverein bot ebenfalls Essen und Trinken an und war mit einem Stand mit unserem Schriftwerk vertreten.

## **2. Projekt Gutshof** (Verantwortlich: Hannelore Korth, Michael Rentner)

### **2.1 Der Gutshof als öffentliches Zentrum**

Die Anstrengungen um die Freigabe der seit Jahren gesperrten finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde für das Projekt ehemalige Brennerei bestehend aus den Teilobjekten (TO) Pächter- und Gärhaus standen auch 2020 wieder im Mittelpunkt, zudem lief der Gutshofvertrag mit der Gemeinde nach 10 Jahren Ende 2019 aus.

#### **Das Jahr in der Zusammenfassung:**

Ende 2019 gab es den Gemeindebeschluss BE-BV/0439-1-2019 vom 28.11.2019. Darin heißt es auszugsweise:

1. Im Februar 2020 soll es ein Gespräch mit den Vorsitzenden der Fraktionen, Vorsitzendem der Gemeindevertreter, Bürgermeister, Verwaltungskräften und Mitgliedern des Vorstandes geben.
2. Bis Ende II. Quartal 2020 wird der Bürgermeister beauftragt, ein Entwicklungs-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept vorzulegen und mit dem Heimatverein abzustimmen.
3. Die in 2019 eingestellten 273.000€ sind auf das Haushaltsjahr 2020 unter Beibehaltung der Haushaltssperre zu übertragen.
4. Für 2020 sind (*trotz abgelaufener Vereinbarung*) 12.500€ zur Verfügung zu stellen, über die Ausgabe ist bis 31.01.2021 ein Nachweis zu führen.

#### **Zu 1**

Am 24.02. gab es im Rathaus eine konstruktive Beratung mit allen Beteiligten. Der Heimatverein erläuterte anhand einer Präsentation die Zielstellung. Im Ergebnis erhielt der Heimatverein den Auftrag, eine aktuelle Kostenberechnung für die Sanierung der Tragkonstruktion einschl. baulicher Hülle für die ehemalige Brennerei, TO Pächterhaus vorzulegen.

Anfang Mai übergab der Verein die vom 30.04.2020 datierte Kostenberechnung vom Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung (IBS) Hoppegarten in Höhe von rund 309.000€ für das TO an die Gemeinde.

#### **Zu 2 und 3**

Am 27.05. erfolgte eine Beratung mit Bürgermeister und Vertretern des Vorstandes (Hannelore Korth, Wolfgang Thamm, Michael Rentner)

Als Grundlage diente nicht eine von HV und Frau Meyer-Klepsch (Fachbereichsleiterin der Gemeinde) vorbereitete Vorlage, sondern eine am 26.05.2020 durch den Bürgermeister Krieger erarbeitete Beschlussvorlage sowie einen Vorschlag für den neuen Gutshofvertrag der nächsten 10 Jahre.

Im Ergebnis bat Hannelore Korth darum, diese Vorlage in Gänze für die Beratung in den Ausschüssen und die Tagung in der Juni-Gemeindevertreterversammlung zurückzustellen, da bei so wichtigen Entscheidungen eine Abstimmung mit den Mitgliedern des Heimatvereins erforderlich ist.

Nach Diskussionen in der Mitgliederversammlung am 17.06. beschlossen die anwesenden Mitglieder einstimmig:

Text des Beschlusses:

- „- Die Sanierung des Gär- und Pächterhauses erfolgt in eigener Regie
- Eine Kopplung der Freigabe von Flächen im Rahmen einer Korrektur des Erbbaurechtsvertrages an die Freigabe von Mitteln zur statisch-konstruktiven Sanierung des Gär- und Pächterhauses wird nicht zugestimmt.
- Das vorgeschlagene Interessenbekundungsverfahren (*betraf alle Gebäude und Hof*) ist zu entkoppeln. Die Zielstellung ist die Rettung des Denkmals ehemalige Brennerei, dies darf nicht weiter aufgeschoben werden.“

Der Bürgermeister wurde schriftlich über unseren Beschluss informiert.

Für die Gemeindevertreterversammlung am 27. August brachte die Fraktion der SPD und der Bürgermeister eine Beschlussvorlage ein, die im Konsens mit den Vorstellungen des Heimatvereins stand.

Am 26.08. ludt der Bürgermeister zu einer erweiterten Arbeitsgruppentagung ins Rathaus, um dem Gemeindevertreter Alfred Weihs u.a. Gelegenheit zu geben, einen eigenen Vorschlag zur Finanzierung der Gutshofgebäude und Hof vorzustellen. Da aber hier erkennbar wurde, dass die Beschlussvorlage von SPD und Bürgermeister für den 27.08. vielversprechend auf mehrheitliche Zustimmung für die Mittelfreigabe hinauslief, erschien es günstig, seitens des Heimatvereins keine Debatten zu führen.

Diese Annahme bestätigte sich, als in der Sondersitzung am 08.09. dem Beschluss zur Freigabe der Gelder für die Rohbauarbeiten zur statisch-baulichen Sicherung der TO Gär- und Pächterhaus mit großer Mehrheit zugestimmt wurde.

Der Zuwendungsbescheid der Gemeinde wurde dem Heimatverein Anfang November zugestellt.

Darin heißt es: Entsprechend des öffentlichen Interesses zur Weiterentwicklung des Gutshofes hat die Gemeinde verfügt, die Durchführung der Maßnahme mit insgesamt 309.000€ zu fördern.

273.000€ wurden vom Verein Mitte Dez.2020 abgerufen, die restlichen Gelder erfolgen in 2021.

„Nach Abrufung der Gelder haben innerhalb von 11 Monaten die fälligen Zahlungen für den Zuwendungsbescheid zu erfolgen. Der Verwendungsnachweis über die Verwendung der Gesamtsumme ist bis zum 31.12.2021 der Gemeinde vorzulegen.“

#### **Zu 4**

Die 12.500€ wurden für Teilarbeiten der Firma Brödler verwendet und im Januar 2021 bei der Gemeinde abgerechnet.

Über einen neuen Vertrag mit der Gemeinde wird in 2021 verhandelt.

#### **Aktivitäten „Baustelle TO Pächterhaus“**

Auf unserer Internetseite kann man seit Dezember anhand einer Bilderserie den Fortschritt der Arbeiten nachvollziehen.

- Im Oktober erfolgte die Beauftragung eines Prüfengeieurs zur Prüfung der Statik. Der Prüfbericht lag dem Verein Anfang November vor.

- Erste Absprachen wurden am 19.10. vor Ort mit der Unteren Denkmalschutzbehörde getätigt. Die Erstellung einer Fotodokumentation unterstützte die Behörde bei der Freigabe für ausgewählte Arbeiten im TO Pächterhaus am 28.10.

- Durch den Verein erfolgte Ausschreibung und Vergabe für erste Baumaßnahmen (Entfernung von Trennwänden, Einbau eines Sturzes über die freie Länge von 5,50m)

- Abschluss eines Architektenvertrags mit dem Ingenieurbüro IBS Hoppegarten zur Begleitung des Bauvorhabens

- Die Baubeginnanzeige für TO Pächterhaus geht an die Untere Bauaufsichtsbehörde

- Im Oktober Ausräumaktionen des Hauses mit Unterstützung von Helfern; Unterbringung von Aufbewahrungswertem des Heimatvereins, Dekorationen für den Ostergarten und Requisiten vom Theaterkreis im Saal von Heimatvereinsmitglied Frank Außerfeld.

- Fachgerechter Rückbau der Asbestdecke im „blauen Salon“

- Rückbau des maroden Fußbodens und vorbereitende Arbeiten für Abrissmaßnahmen durch Lothar Zabel und Petra Sommer

- und das Wichtigste: Bauarbeiten durch die ortsansässige Firma MBO Baugesellschaft konnten entsprechend Vorgabe des Zuwendungsbescheides der Gemeinde Mitte Dezember beginnen!

#### **2.2 Arbeitseinsätze**

beginnend am Montag, 16.03. bis zum 28.12., jeden 2. Samstag ab 9.00 Uhr und jeden 1. und 3.Montag ab 13.00 Uhr regelmäßig, außerdem mit einer Vielzahl zusätzlicher Einsätze (Bauarbeiten und Pflege und Wartung) einzelner Mitglieder und Helfer. Hier gilt der besondere Dank Lothar Zabel, Veronika und Franz Tham.

Im Juli erhielten wir tatkräftige Unterstützung von einem jungen Mann, der 30 Stunden Pflicht-Sozialarbeit und 10 freiwillige Stunden bei uns ableistete. Mitglieder und Helfer leisteten 1 729 Arbeitsstunden auf dem Gutshof.

### **Arbeiten auf Hof-, Grün- und Nutzflächen sowie an Gebäuden**

Die Pflasterung der Eingangsfläche wurde im Frühjahr von der Fachfirma Landschafts-Atelier Brödler bis zur Höhe Taubenturm mit einem Leseplaster fortgesetzt.

Im Eingangsbereich pflanzten Veronika und Franz Tham immergrüne Sträucher, Sichtblendelemente zum Nachbargrundstück wurden gekauft und imprägniert, die Aufstellung steht noch aus.

Die Bemalung des WC-Containers konnte noch nicht fortgesetzt werden.

Die Fläche um die Toilettenanlage erweiterte Lothar Zabel, damit ein separater Zu- und Abgang entsprechend geforderter Hygieneregeln bei Veranstaltungen eingehalten wird.

Pflegearbeiten der Grünflächen, Blumenanlage, Obstbäume der Streuobstwiese und Hecken sowie das Hochbeet erfolgte regelmäßig. Das Naturschutzgebiet erhielt zweimal einen Grasschnitt.

Carsten Schulz von der FFW-Süd zersägte aus Sicherheitsgründen umgestürzte Bäume in Mühlenfließnähe

Holzbänke und andere Holzbauteile konnten repariert und gestrichen werden.

Die Hoffassade der ehemaligen Scheune verschönerte Lothar Zabel, die linke Tür wurde in Anpassung an die vorhandene Fassade dafür zugemauert.

Arbeiten für den Aufbau einer nachgestellten Schmiede als Freiluftanlage im kleinen Raum der Scheune konnten nicht getätigt werden.

### **2.3 Einwerbung von Spenden/Zuwendungen**

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes neben dem Gutshoffonds war trotz oder gerade in diesem besonderen Jahr mit den wenigen Veranstaltungen besonders gut.

Gewinnen konnten wir neue Gutshoffondsbesitzer. Der Katharinenhof am Dorfanger und der im Schlossgarten haben je einen Gutshoffonds erworben. Die Firma Landschafts-Atelier Brödler und MBO Baugesellschaft spendeten in 2020 jeweils die Gesamtsumme eines Fonds.

Auch in 2020 erreichten etliche Fondsinhaber das Ziel ihrer Spendenaktion. Sie möchten ihre Unterstützung mit einem neuen Fonds ab 2021 fortsetzen.

Sachspenden erhielten wir von Herrn Alfred Weihs (Tische und Stühle), Firma Hirche (Dekorationen u.ä.), von Petra Becker (Rasentraktor), durch die Firma Heizung-Sanitär-Service C. Behrendt (Sanitärleistungen im WC Container) und zweimal durch die Firma Beyersdorf (Containerbereitstellung und Schuttentsorgung).

### **2.4 Fördermittel**

Die Erarbeitung der Anträge erfolgte von Hannelore Korth und Michael Rentner.

- Der Denkmalpreis im Land Brandenburg, vom Bürgermeister unterstützt und beantragt, ging nicht an den Heimatverein.

- Der Wiederholungsantrag für Fördermittel 2021 bei der Stiftung Denkmalschutz wurde hinsichtlich der Höhe der Mittel gegenüber vergangener Jahre stark reduziert, um vielleicht doch noch zum Erfolg zu kommen. Eingereicht wurde mit dem Antrag ein Kostenvoranschlag der Wünsdorfer Behindertenwerkstätten für den Einbau denkmalgerechter Fenster für das TO Pächterhaus. Der Eingang des Antrags wurde bestätigt.

- Die „Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg“ (Potsdam) hat dazu aufgerufen, Projekte zum Thema „Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld“ unter Nutzung von Fördermitteln umzusetzen. Der Heimatverein plant unter dem Motto „Körperlich und geistig fit auf dem Gutshof“ Spiel und Sport anzubieten. Eingereicht sind Vorschläge für den Ausbau einer wassergebundenen Decke für ein großes Schach-/Damebrett sowie für andere Outdoorspiele. Dem Antrag liegt das Kostenangebot der Firma Brödler bei, Kosten für die Spielgeräte sowie eine Stellungnahme vom Bürgermeister. Eine Entscheidung wird zum 15.2.2021 erwartet.

- Der HV hat beim Landkreis MOL, untere Denkmalschutzbehörde einen Antrag auf Zuwendung für Maßnahmen der Denkmalpflege eingereicht. Der Eingang des Antrags wurde bestätigt.